

Initiative zum Erhalt des Langenauer
Rathausgebäudes
in kommunaler Hand



Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Stadträte,

der Haushaltssatzung 2025/2026 der Stadt Brand-Erbisdorf ist die Absicht zum Verkauf des Rathausgebäudes in Langenau zu entnehmen. Als Initiative zum Erhalt des Langenauer Rathausgebäudes in kommunaler Hand sprechen wir uns gegen den beabsichtigten Verkauf aus und fordern Sie auf, diese Planungen wieder zurückzunehmen.

Wir begründen unser Anliegen wie folgt:

Für den Stadtteil Langenau und dessen Einwohnerschaft hat das Gebäude eine besondere Bedeutung und einen historischen Wert. Als Schule, als Standesamt, als Sitz der Gemeindeverwaltung, als Post und Sparkasse sowie mit einigen weiteren Funktionen war das Gebäude Anlaufpunkt und Mittelpunkt der Gemeinde Langenau, heute Stadtteil der Gemeinde Brand-Erbisdorf.

Die historische Bedeutung wird auch durch die Einordnung in die Liste der Kulturdenkmale Sachsens unterstrichen, wo „Putzbau mit akzentuierender Portalgestaltung an straßenbildprägender Stelle, ortshistorische und die schulhistorische Bedeutung“ hervorgehoben wird.

Wir sind der Meinung, dass die Stadt Brand-Erbisdorf eine besondere Verantwortung hat, eben dieses ortsbildprägende Kulturdenkmal auch für künftige Generationen als Gemeingut zu erhalten.

Auch ohne die o.g. Funktionen ist das Rathausgebäude heute noch ein wichtiger Ort des Gemeindelebens, das Treffens, des Zusammenseins und auch des Feierns. Der Ortschaftsrat, Vereine unterschiedlicher Ausrichtung, Kunst und Kultur haben in unserem Stadtteil hier ihr Domizil. Auch in der Weihnachtszeit, die für unsere Region mit vielen Traditionen und Brauchtum einhergeht, ist das Objekt zentraler Bestandteil und Standort von Pyramide und Weihnachtsbaum sowie Ort des traditionellen Pyramide-Anschiebens.

Das Gebäude gehört zum Ensemble mit Schule, Gasthaus Central, Kirche und weiteren ortsbildprägenden Gebäuden, welches auch zukünftig unser Ortszentrum im Stadtteil Langenau sein wird.

Gerade mit der Veräußerung des ehemaligen Schulgebäudes und der ehemaligen Knabenschule (Neue Hauptstraße 111) sind Negativbeispiele in unmittelbarer Nähe dokumentiert, wie kommunales Eigentum zu Spekulationsobjekten verkommt und auf Dauer der Allgemeinheit verloren geht. Wir sind der Meinung: Derartige Fehlentscheidungen dürfen sich nicht wiederholen. Notsicherungen oder ein ggf. späterer Rückkauf der Objekte in einem desolaten Zustand kosten die Allgemeinheit mehr als der Erhalt des Gebäudes mit einem langfristig ausgerichteten Nutzungskonzept.

Der angestrebte Verkaufserlös, als Einmaleffekt, bringt im Haushalt der Stadt einen sehr geringen Beitrag.

Wir fordern Sie daher auf, die Verkaufsabsicht für das Rathausgebäude im Stadtteil Langenau zurückzunehmen und das Objekt in kommunaler Hand zu belassen. Außerdem fordern wir die Stadt auf, dringend notwendige Instandsetzungsarbeiten am Objekt durchzuführen, ggf. auch unter Einbeziehung des städtischen Bauhofes.

Natürlich ist uns als Initiative auch bewusst, dass eine nachhaltige Bewirtschaftung die Einnahme von Mitteln zur Deckung der Betriebs- und Investitionskosten für das Objekt erfordert. Die alleinige Nutzung von Initiativen und Vereinen wird hierfür voraussichtlich nicht ausreichend sein. Wir möchten deshalb auch dabei unterstützen, das Objekt wirtschaftlich in kommunaler Verantwortung zu führen.

Hierzu haben wir in einem ersten Schritt folgende Vorschläge:

- Sanierung der vorhandenen Wohnung und anschließende Vermietung zu Wohnzwecken
- Nutzung ehemaliger Räume der Gemeindeverwaltung im Erdgeschoss als ausgelagerte Arbeitsplätze für Stadtverwaltung und kommunale Unternehmen für mehr Bürgernähe
- Ratssaal weiterhin zur Nutzung für Gremiensitzungen, auch der Ausschüsse des Stadtrates
- Vereinsraum (z.Z. Nutzung DENK Zukunft e.V.) inkl. Küche und Nebenraum – Entwicklung zu Coworking-Angebot, sowie für Vereinsaktivitäten (ggf. Einbeziehung Ratssaal)
- Nutzung durch Heimatverein und Ausgestaltung einer „Heimatsube“ zum Erhalt und Präsentation historischer Objekte der Dorfgeschichte (Tourismus, Schulen, interessierte Bürger)
- Dauerausstellung von Werken unseres verstorbenen Künstlers Volker Beyer (Erinnerungskultur, Möglichkeit zum Erhalt ausgewählter Werke in Langenau)

Ausgewählte der genannten Punkte werden sicher auch durch Förderprogramme unterstützt.

Langenau, Januar 2026

Anlage

Unterschriftenlisten (Originale bei Stadtverwaltung)